

Was wünschst du dir?

One-Shot

Von precious_dark

One-Shot

Hey Ihr! ^_____^

In der Zeit in der ich nicht on sein konnte hatte ich irgendwie eine richtige Schreibwut und so ist dieser One-shot hier entstanden. x3

So aber ehe ich euch hier weiter voll labere kommt jetzt der Disclaimer.^^

Die Charaktere gehören nicht mir (leider ._.) und die Handlung ist frei erfunden.

Die Idee gehört allerdings mir d.h.: NICHT KLAUEN! Ò__Ó Sonst gibt's was auf die Finger~

So nun aber wirklich genug gelabert. x3 Enjoy or not. <3

Was wünschst du dir?

~Aois PV~

Mein Wecker weckte mich unsanft aus meinen Träumen. Ein neuer Tag erwartete mich. Aufstehen wollte ich zwar eigentlich nicht, aber heute war Probe und ich wusste, dass Kai ziemlich sauer sein würde, wenn ich zu spät käme. Unser Leader war zwar sonst der Sonnenschein der Band, aber wenn es um Proben ging war er unerbittlich. Ich seufzte leise, ehe ich mich doch dazu zwang aufzustehen und ins Bad zu trotten. Eine Dusche war nun dringend nötig, vorher würde ich nicht richtig wach werden.

Gut eine Stunde später, nachdem ich geduscht, gefrühstückt und mich angezogen hatte, lief ich zum Probenraum. Ich wohnte ja nur ca. 2 Straßen von selbigem entfernt und sah nicht ein, dass ich für dieses kurze Stück extra mein Auto nehmen sollte. Als ich dann den Probenraum betrat, sah ich, dass nur Reita anwesend war und musste mir einen Seufzer verkneifen.

Dennoch grüßte ich unsern Bassisten. „Ohayou, Reita. Gut geschlafen?“ Er allerdings ignorierte mich und fing an auf seinem Bass zu spielen. Seit kurzem war es immer so: er ignorierte mich und ich hatte keine Ahnung warum. Meine Laune sank ein

beträchtliches Stück und ich ließ den Kopf hängen. Dann ging ich zu meiner Gitarre und stimmte sie.

Nach ca. 10 min. kam auch Kai und grinste uns an. „Ohayou ihr zwei!“, grüßte er uns mit seinem typischen Kai-Grinsen. Meine Antwort bestand aus einem „Ohayou Kai.“ Während Reita nur nickte. Kai quittierte das Verhalten Reitas mit einer hochgezogenen Augenbraue. „Alles okay, Reita?“, fragte er dann. Reitas Antwort bestand wiedereinmal nur aus einem Nicken, ehe er sich wieder seinem Bass zuwandte. Kai sah mich fragend an, aber meine Antwort auf seine stumme Frage bestand nur aus einem Schulterzucken.

Kurz darauf kamen dann auch Ruki und Uruha. Daraufhin konnte ich mir einen Kommentar nicht verkneifen. „Na ihr zwei Bummeletzten?“, stichelte ich. Ruki streckte mir nur die Zunge raus während Uruha seine Augen verdrehte. „Ja sind wir. Aber nicht zu spät... oder?“, fragte Ruha dann an Kai gewandt. Dieser grinste nur. Das war ein gutes Zeichen und somit atmete Ruha erleichtert auf.

Dann grüßten die „Bummeletzten“ auch unsern Bassisten. „Ohayou Reita!“ kam es unisono von unserm, etwas zu klein geratenen, Vocal und unserm Leadgitarristen. Dieses Mal brummte Reita sogar. Ein Weltwunder! (Sarkasmus: *tropf, tropf, tropf*)Ehe Ruki und Ruha fragen konnten, was mit Rei los sei, sagte Kai: „So. Da wir nun vollständig sind können wir ja anfangen!“
Damit begann die Probe...

Nach welcher ich völlig erledigt war! Kai hatte uns nicht gerade geschont und ich spürte meine Finger schon nicht mehr. Ruki war leicht heiser und Uruhas und Reitas Finger waren auch ziemlich rot. Kai hingegen grinste uns an. „Das war eine tolle Probe Jungs! Übermorgen wieder um 11 Uhr hier“, sagte er ehe er als Erster aus dem Raum verschwand. Ich sah ihm nur kopfschüttelnd hinterher. Manchmal war Kai mir leicht unheimlich mit seiner anscheinend unerschöpfbaren Energie.

Ich stellte meine Gitarre zur Seite und ließ mich danach auf dem Sofa nieder. „Aoi?“, fragte Ruha mich. „Hai? Was gibt’s?“. „Soll ich dich nach Hause fahren? Es ist schon dunkel draußen und du siehst ziemlich k.o. aus.“ Ich schüttelte meinen Kopf. „Nee, lass mal. Das kurze Stück schaffe ich heute auch noch. Aber um ehrlich zu sein hatte ich noch gar nicht gemerkt, dass es schon dunkel ist“, kam es zum Schluss hin leicht verwirrt von mir. Dann sah ich nach draußen und tatsächlich war es schon dunkel.

Ich sah wohl dermaßen verblüfft aus, dass Ruki und Uruha lachen mussten und Rei leicht grinste. Letzteres brachte mich zum schmunzeln. Wenn Rei lächelte oder grinste sah er noch besser aus als ohnehin schon. //Ach herrje, ich höre mich ja grade an wie ein verliebter Teenie!// ich errötete leicht und sah dann schnell aus dem Fenster. Reita hatte gemerkt, dass ich rot geworden war und grinste noch breiter. „Warum bist du so rot, Aoi?“, fragte der Nasenbandträger dann und nicht nur ich sah ihn daraufhin verblüfft an, sondern auch Ruki und Uruha.

Woraufhin Reita uns verwirrt ansah. „Was ist? Darf ich nix mehr fragen oder wie?“, fragte der Bassist dann leicht schmollend. Wäre das Leben ein Manga hätte ich jetzt Herzchenaugen. Ein schmollender Reita! (*____*) Süßer geht es, meiner Meinung

nach, nicht mehr!

Ich merkte erst nach einer Weile, dass ich Reita anstarrte, dann aber sah ich blitzartig wieder aus dem Fenster und wurde noch röter. „Ey Aoi. Hat Rei was im Gesicht, oder warum hast du ihn so angestarrt?“ fragte der Giftzwerg, Pardon ich meine natürlich Ruki, dann mit einem hinterhältigen Grinsen.

Könnten Blicke töten, wäre der Zwerg nun wahrscheinlich umgekippt... allerdings wäre das etwas unpraktisch, weil wir uns dann einen neuen Vocal suchen müssten, also sah ich unseren quietschlebrigen Vocal einfach nur böse an. Dann stand ich auf und verließ den Probenraum um nach Hause zu gehen. Natürlich vergaß ich nicht die Tür hinter mir zu „schließen“. Heißt im Klartext: ich schmiss sie mit voller Wucht hinter mir zu.

Im Probenraum

Uruha, Ruki und Reita zuckten heftig zusammen als Aoi die Tür hinter sich zuschmiss. „Upps... der ist sauer“, stellte Uruha dann sachlich fest. „Allerdings!“, stimmte Reita dem Leadgitarristen zu. „Aber warum? Sonst ist er doch auch nicht gleich so sauer!“, fügte Ruki hinzu. „Selbst wenn wir ihn mit irgendwas aufziehen...“, vervollständigte er seinen Satz noch. Uruha und Reita zuckten nur ratlos mit den Schultern. Dann ging Reita zur Tür. „Ich werd dann auch mal. Nacht“, verabschiedete er sich von den andern beiden, ehe er den Raum verließ.

bei Aoi

Auf dem Heimweg war ich gedanklich ziemlich abwesend. Warum ich so extrem reagiert hatte, wusste ich nämlich selber nicht. Plötzlich sprach mich jemand an. „Ey Süßer, warte mal!“ Ich hingegen beschleunigte meine Schritte, denn ich hatte gemerkt, dass der Typ, der anscheinend nur ein paar Schritte hinter mir lief, betrunken war. Und Betrunkenen ging ich grundsätzlich aus dem Weg. Dann hörte ich noch eine Stimme. „Er hat dich nicht gehört, denke ich.“ Innerlich seufzte ich auf. //Zwei von der Sorte! Na toll...// waren meine Gedanken, ehe mich jemand an der Schulter herumriss und an die Wand drückte.

In diesem Moment verfluchte ich mich dafür unbedingt immer die Abkürzung durch diese dunkle Gasse nehmen zu müssen, obwohl ich doch auch so schon nicht weit vom Probenraum entfernt wohnte. „Lass mich los!“, rief ich dann, während ich versuchte mich zu befreien. Der Typ war allerdings stärker als ich dachte, denn ich schaffte es nicht mich aus seinem Griff zu befreien.

„Nana! Du wirst doch wohl nicht abhauen wollen?!“, drohte der Typ dreckig grinsend, während sein Kumpel mich mit einem gierigen Glitzern in den Augen abmusterte und sich dann über die Lippen leckte. Ich sah angeekelt weg. Dann versuchte ich erneut mich zu befreien. Wieder erfolglos. Langsam machte sich Panik in mir breit.

Dann hörte ich eine, mir sehr gut bekannte, Stimme: „Nehmt eure Griffel von ihm, sonst setzt es was, verstanden?!“ Ich sah Reita erleichtert an. Der Bassist war stark, das wusste ich. Die Typen wussten es anscheinend nicht, denn sie grinsten sich

siegeessicher an. „Ach ja?“, höhnte der eine. „Und was denkst du was du für Chancen hast? Wir sind zu zweit du allein!“

„Falsch!“ Ich hatte die Unaufmerksamkeit der beiden Unbekannten genutzt, mich aus dem Griff des einen befreit und stand nun hinter ihnen. „Zwei gegen zwei würde ich sagen“, grinste Reita, bevor er langsam auf uns zukam. Nun bekamen die beiden es anscheinend mit der Angst zu tun, denn sie rannten an mir vorbei zum andern Ende der Gasse und verschwanden dann aus unserem Sichtfeld.

Erst jetzt seufzte ich erleichtert auf. „Arigatou, Rei!“, lächelte ich den Bassisten an. „Wärsst du nicht gewesen, dann...“ Ich schüttelte mich, denn ich konnte mir sehr gut vorstellen, was dann passiert wäre. „Dafür brauchst du dich nicht zu bedanken, Aoi“, sagte Rei, ehe er mich, völlig unerwartet, umarmte. „Ich bin froh, dass ich hier vorbeigekommen bin“, fügte er noch leise flüsternd hinzu, dennoch verstand ich jedes Wort.

Erst war ich völlig durch seine Umarmung erstarrt, weil er mich eigentlich nie umarmte. Doch dann schmiegte ich mich an ihn und erwiderte die Umarmung. Es tat gut, von ihm gehalten zu werden, denn langsam setzte der Schock ein und meine Beine wurden butterweich. Ich krallte mich leicht an Rei, um nicht zusammenzusinken und Rei festigte seine Umarmung noch etwas mehr.

Dann sagte er: „Ich bringe dich nach Hause, okay? Die Typen werden zwar sicherlich nicht wiederkommen, aber sicher ist sicher.“ Ich nickte einfach nur. Dann allerdings verließ doch noch ein Wort meinen Mund: „Warum?“ Ich sah einfach nur direkt in Reitas Augen während ich dies fragte. Er schwieg erst eine Weile, in welcher wir immer noch eng umschlungen dastanden, ehe er antwortete: „Darum.“

Dann beugte er sich etwas vor und legte seine Lippen sanft auf meine. Meine Augen weiteten sich auf Tellergröße, weil ich erstens total perplex war und zweitens nicht mit einer Antwort dieser Art gerechnet hatte. Dann allerdings erwiderte ich den Kuss. Schließlich war dieser das, was ich mir schon lange wünschte.

Nach einer Weile lösten wir uns schwer atmend voneinander. „Aishiteru, Aoi“, sagte Rei. Meine Antwort folgte, ohne dass ich auch nur eine Sekunde über sie nachdenken musste. „Aishiteru mo~, Koi!“

Owari~

Soo~ Ende! x3

Wie fandet ihr den One-shot?

Kommis sind gern gesehn! \ (^o^) /

LG Otouto__chaN (oder Rose x3)

P.S.: Vllt schreib ich sogar ne Fortsetzung mir Kai x Ruki. Wenn die jemand will, einfach Bescheid sagen.^^